

(1838 Helmwechsel auf dem Kirchturm: alter, ziegelgedeckter Helm abgebrochen und neuer samt Zifferblattstockwerk mit Kupferverschalung aufgestellt)

Nachdem die Kirchgemeinde Bülach unterm 9. August 1835 zur Vorbereithung der projektirten Renovation der hiesigen Kirche und Thurm eine Kommission verordnet, wurde unterm 21. Mai 1837, auf den motivirten Antrag, derselben beschlossen:

den Thurm nach der vorliegenden Zeichnung renoviren, mit der Renovation der Kirche aber noch einige Zeit zuzuwarten; worauf zur Ausführung eine Kommission verordnet wurde, bestehend in den

Herren	Joh. Heinrich Sulzer, Präsident
"	Johannes Nägeli z. Kreuz
"	Hs. Jakob Kern, Friedensrichter
"	Johannes Geilinger, Gemeinderathspräsident
"	Hs. Jakob Derrer, Zunftrichter v. Niederrüti
"	Joh. Heinr. Meier, Bezirksrath v. Winkel
"	Heinr. Heidelberger, Gemeindammann v. Hochfelden
"	Heinr. Surber, alt Präsident von Oberhöri
"	Konrad Zander gewes. Schulpfleger v. Bachenbülach

welche zu ihrem Actuar und Quästor erwählte:

den J.Jb. Nägeli z. wilden Mann in Bülach

zum Weibel:

den Jakob Steffen, Gemeindrathsweibel v. Bülach.

Die Baute wurde unter der Leitung des Herren Heinr. Bräm Architekt von Rieth nachfolgenden übertragen:

- a. dem Hm: Jakob Meier v. Bülach die Zimmermannsarbeit.
- b. " " Jakob Bräm von da die Maurer- und Steinhauer Arbeit.
- c. " " Heinrich Ryffel von Stäfer (?) die Bedeckung.
- d. " " Heinrich Fäsi von Embrach die Verfertigung der Kugeln und des Pfeiles.
- e. " " Jakob Altorfer von Bülach die Verfertigung des Geländers der obern Galerie und der Fahnenstange.
- f. " " Jakob Meier von Bülach die Verfertigung sämtlicher Schrauben.
- g. " " Rudolf Frech von Wiedikon, die Verbesserung der Thurmuhr, an welche zu dem schon bestandenen gedoppelten Stundenschlag ein Viertelsschlagwerk mit Doppelschlag angebracht wurde.
- h. " " Jakob Frei von Kloten, die Verfertigung der 4 Uhrtafeln (Zifferblätter).
- i. der Frau Hegi Stadler in Zürich, die Vergoldung der Kugel und des Pfeiles pr. 4 fl. d: Quadratf. (4 Gulden per Fuss 2, also 44 Gulden pro m<sup>2</sup>, es handelt sich hier um Feuervergoldung).

Das erforderliche Quantum Kupfer von ca. 30 Zentner (Pfundzentner, also 1500 kg) wurde von Hr. Lasalle et Comp.ie, Besitzer eines Kupferhammerwerks in Luzern, der Zentner 112 Franken bezogen. (Es geht hier um die Kupferplatten zur Eindeckung von Zifferblattstockwerk und Helm.)

Die Beamtung der Kirchgemeinde ist gegenwärtig folgende:

Herrn Alexander Huber d.z. Pfarrer zu Bülach, Präsident des Kirchenstillstandes.

Mitglieder:

Herrn Hs. Jakob Meier, Kirchenpfleger  
" Johannes Geilinger, Gemeindrathsprsdt.  
" Hs. Jakob Fröhlich, Zunftgerichtsprsdt.  
" Hs. Jakob Kern, Friedensrichter  
" Johannes Utzinger, Ersazm. des Gemeindraths  
" Salomon Maag, alt Gemeindrath v. Bachenbülach  
" Konrad Hildebrand von Eschenmosen  
" Bernhard Meier v. Winkel, Gemeindrathsprsdt.  
" Heinr. Derrer v. Rüti, Gemeindammann  
" Hs. Jakob Derrer von Rüti, Zunfttrichter  
" Heinr. Heidelberger v. Hochfelden, Gemeindammann  
" Heinr. Winkler von da, Gemeindrathspräsident  
" Heinr. Vogel v. Endhöri, Gemeindammann  
" Johannes Pfister von da Gemeindrathsprsdt. ad interim  
" Hs. Konrad Meier von Bülach, Sigrist

Mitglieder der Gemeindschulpflege:

Herren Pfarrer Huber, Präsident  
" Joh. Heinrich Sulzer Vice-Präsident  
" Johannes Geilinger, Gemeindrathspräsident  
" Johannes Kempf, Hauptmann  
" J.Jb. Nägeli, Schulverwalter und Actuar  
" Jakob Maag von Bachenbülach  
" Heinrich Fries von Winkel  
" Johannes Meier von Winkel, Schulverwalter  
" Konrad Schellenberg von Rüti  
" Hs. Heinr. Ganz von da, Schulverwalter  
" Hs. Jakob Oehninger von Eschenmosen  
" Joseph Hildebrand von da, Schulverwalter  
" Johannes Herzog von Höri  
" Johannes Maurer von da, Schulverwalter  
" Johannes Winkler von Hochfelden, Schulpfleger und Verwalter

Mitglieder der Sekundarschulpflege:

Herren J.Jb. Billeter Med: Pract: in Bülach, Präsident  
" Hs. Konrad Kern, Bezirksrichter  
" Johannes Nägeli z: Kreuz  
" Joh. Heinrich Sulzer  
" Rudolf Meier, Schuldenschreiber, Schulverwalter  
" Heinrich Hildebrand, Zunfttrichter v. Bachenbülach  
" Heinrich Meier von Winkel, alt Gemeindammann  
" Hs. Jakob Derrer von Rüti, Zunfttrichter

- “ *Heinr. Surber v. Oberhöri, Ersatzm. des Bezirksraths*
- “ *Rudolf Schmid von Niederhöri, Zunftrichter*
- “ *Johannes Winkler von Hochfelden*
- “ *Konrad Hiltbrand v. Eschenmosen, Gemeindrath*
- “ *J.Jb. Nägeli z: wilen Mann, Actuar*

*Nachdem von Hrn. alt Dekan Huber unterm 14. August 1838 vorgenommenen Zählung, beträgt die Bevölkerung, mit Inbegriff der Abwesenden und 330 Ansässen, 3891 Seelen. (Leider gibt es dazu keine Spezifikationen; aber wahrscheinlich ist das das Total der sieben Kirchenkreisgemeinden. Ansässen sind nicht eingebürgerte Einwohner.)*

*Unterm 19. Juli 1835 sammelten sich im Nordosten unglücksschwangere Wolken, welche sich mit Sturm und Hagel begleitet, so verheerend über die hiesige Kirchgemeinde entlerten, dass der dadurch verursachte Schaden amtlich auf 73'462 fl. 10 ss 3 Hlr. geschätzt wurde, welcher sich folgendermassen zertheilt:*

	fl.	ss	Hlr.
<i>auf die Gemeinde Bülach:</i>	34'863	19	0
“ “ “ <i>Bachenbülach</i>	14'031	15	0
“ “ “ <i>Winkel + Seew</i>	9'530	2	6
“ “ “ <i>Eschenmosen</i>	8'202	33	9
“ “ <i>Hof Rübensberg</i>	763	20	0
<i>auf die Gemeinde Hochfelden</i>	6'071	0	0
<i>Summa</i>	73'462	10	3

*(fl. = Gulden, 1 fl. = Fr. 2.87 alte Währung. ss = Schilling, 1 ss = 7 Rp alte Währung)*

*Die Civilgemeinde Bülach mit Nussbaumen und Niederflachs welche 1245 Seelen zählen bilden mit derjenigen von Bachenbülach von 437 Seelen, eine politische Gemeinde; die Beamtung derselben ist gegenwärtig folgende:*

*Gemeindammann:*

*Hr. Johannes Geilinger von Bülach, auch  
Bürger von Winterthur.*

*Friedensrichter:*

*Hr. Hs. Jakob Kern von Bülach  
“ Johannes Utzinger v. Bachenbülach*

*Mitglieder des Gemeindrathes:*

*Herr Johannes Geilinger v. Bülach, Präsident, auch Bürger der Stadt Winterthur*  
 “ *Heinrich Volkart v. Bülach, Vicepräsident*  
 “ *Heinrich Naegeli v. Bülach, Baumeister*  
 “ *Hs. Jakob Brunner v. Bülach*  
 “ *Hs. Ulrich Fritschi v. Bachenbülach*  
 “ *Heinrich Fröhlich v. Bülach, Seckelmeister u. Schreiber*  
 “ *Hs. Jakob Bachmann v. Bülach, Ersazmann*  
 “ *Johannes Utzinger v. Bülach, Ersazmann*  
 “ *Johannes Brunner v. Bachenbülach*  
 “ *Jakob Steffen v. Bülach, Waibel*

*Im Jahr 1818 wurde bei der Obermühle das erste Fabrikgebäude in der hiesigen Kirchgemeinde errichtet.*

*Im Oktober 1833 wurde der untere Theil des Pfarrgutes auf öffentliche Versteigerung gebracht und von der Kirchgemeinde Bülach für 2'020 fl. erkauft.*

*Im Jahr 1835 baute die Gemeinde Bülach ihr Schulhaus dessen Baukosten sich auf 13'136 fl. 2 ss 10 Hlr. beliefen, der Betrag des Holzes und der ebenfalls nicht unbedeutenden Frohndienste so wie die Kosten des Bauplatzes nicht inbegriffen.*

*Unterm 2. Januar 1838 beschloss die Gemeinde Bülach ihre beiden Thore abzutragen, worauf das obere im Laufe dieses Sommers geschleift wurde. (Bei Chronist Josef Utzinger Obertor abgebrochen Aug. 1840.)*

*Die seit 1817 bestehende hiesige Lesegesellschaft, hat im Laufe dieses Jahres zur Hebung der Industrie den ersten Versuch durch Pflanzung von 70 Maulbeerbäumen in einem beim Dachselberg für 400 fl. angekauften Stück Land gemacht. (Gründung der Lesegesellschaft 1818.)*

*In Folge des Gesetzes betreffend Aufhebung der Kapitelsdiakonate vom Jahr 1833 wurde auch die hiesige Helferstelle aufgehoben und das Helfereigebäude verkauft. (Heute Gasthof z. Storchchen.)*

*In Folge gesetzl. Bestimmung wurde in einem Zeitraum von 20 Jahren der Zehnten in den meisten dem hiesigen Pfarrsprengel zugetheilten Gemeinden losgekauft.*

*Die Civil-Gemeinden Winkel + Seew, Nieder- + Oberrüti mit Bühlhof, und Eschenmosen, welche zusammen mit Inbegriff von 108 Abwesenden 844 Seelen zählen, bilden zusammen eine politische Gemeinde. Die Beamtung derselben ist gegenwärtig folgende:*

*Gemeindammann:*

*Hr. Heinrich Derrer von Niederrüti*

*Friedensrichter:*

*Hr. Joseph Leimbacher v. Seew*

*Mitglieder des Gemeindraths:*

*Hr. Bernhard Meier von Winkel, Präsident*

*“ Hs. Jakob Hiltbrand v. Eschenmosen, Vicepräsident*

*“ Hs. Jakob Altorfer von Oberrüti*

*Im Jahr 1819 baute die Civil-Gemeinde Winkel ihr Schulhaus dessen Bauwerth auf 1429 fl. angeschlagen wurde. Hinzu lieferte die Gemeinde das Holz und leistete die Frohndienste.*

*Im Jahr 1834 erbaute sie eine Ziegelhütte.*

*Im Jahr 1837 kaufte dieselbe (Gem. Winkel) den Hof Rübensberg zu 9161 fl. von Herrn Fürsprech Rauenstein von Brugg, Namens und in dieser Angelegenheit: / als Sachwalter des Hrn. Oberst Merian-Torcart in Basel, Züger eines über den damaligen Bewohner ergangenen Auffalls.*

*Im Jahr 1822 baute die Gemeinde Rüti ihr Schulhaus dessen Baukosten sich auf 1200 fl. beliefen.*

*Im Jahr 1832 baute die Gemeinde Eschenmosen ihr Schulhaus welches 1100 fl. kostete.*

*Die Gemeinde Ober- mit 119, Nieder- mit 71 und Endhöri mit 327 Seelen bilden zusammen eine politische Gemeinde. Die Beamtung derselben ist gegenwärtig folgende:*

*Gemeindammann:*

*Hr. Heinrich Vogel von Endhöri*

*Friedensrichter:*

*Hr. Konrad Weidmann v. Oberhöri*

*Mitglieder des Gemeindraths:*

- Herr Johannes Pfister v. Endhöri, Präsident ad. interim*  
" *Johannes Gassmann v. Oberhöri*  
" *Rudolf Schmid v. Niederhöri, Zunftrichter, Ersazmann*  
" *Bernhard Schmid v. Niederhöri, Gemeindrathschreiber*

*Im Jahr 1825 wurde zu Niederhöri über die Glatt eine gedeckte Brücke gebauen deren Bauwerth auf 1860 fl. angeschlagen wurde.*

*Im Jahr 1827 baute die Gemeinde ihr Schulhaus bei der Brücke zu Niederhöri dessen Baukosten sich auf 3368 fl. beliefen.*

*Die erste Baumwollenspinnerei in der Gemeinde Höri wurde im Jahr 1836 errichtet.*

*Im Jahr 1837 wurde an das Schulhaus eine Lehrerwohnung erbauen deren Bauwerth auf 2750 fl. angeschlagen wurde.*

*Die Beamtung der Gemeinde Hochfelden, welch leztere 464 Seelen zählt, ist gegenwärtig folgende:*

*Gemeindammann:*

*Herr Heinrich Heidelberger, Ersazmann d. Zunftgerichts*

*Friedensrichter:*

*Herr Hs. Konrad Frölich*

*Mitglieder des Gemeindraths:*

- Herr Heinrich Winkler, Präsident*  
" *Johannes Schenkel*  
" *Hs. Heinrich Kläusli*

*Die Gemeinde Hochfelden baute ihr Schulhaus mit zwei Lehrzimmern im Jahr 1834. Die Kosten betragen ohne Holz und Frohndienste 4500 fl.*

*Das in dieser Gemeinde befindliche Fabrikgebäude wurde im Jahr 1822 erbauen.*

*In der Kirchgemeinde Bülach haben sich folgende Brandunglücke zugetragen:*

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| <i>Den 4. Mai 1825</i>    | <i>ein Haus am Stadtbach<br/>Winkel</i>       |
| <i>Den 13. Juni 1838</i>  | <i>ein Haus<br/>Höri</i>                      |
| <i>Den 18. Febr. 1820</i> | <i>im Ausserdorf 3 Häuser mit 5 Wohnungen</i> |
| <i>Den. 2. Juli 1822</i>  | <i>fünf Häuser im Oberdorf</i>                |
| <i>Den - October 1829</i> | <i>ein Haus<br/>Hochfelden</i>                |
| <i>Den 13. Juni 1826</i>  | <i>ein Haus durch Blizeinschlag</i>           |

*Dass Vorstehendes in Folge Beschlusses der Bau-Commission und den Wünschen der anwesenden Beamten der Kirchgemeinde getreu aufgenommen worden seie bezeugen*

*Bülach den 28. Augstmonat  
1800 dreissig + acht*

*Im Namen der Bau-Commission*

*Der Präsident*

*J. H. Sulzer  
von Bülach, auch Bürger zu Winterthur*

*Der Actuar*

*J. Jb. Naegeli  
z. wilden Mann, Leutnt*

*Beilagen: (in die Kugel)  
die Staatsverfassung \**

*Eine hölzerne Kapsel mit zwei Schriften auf Pergament*

*1 Grundriss v. Bülach*

*1 getuschte Ansicht des untern Theils (vom Städtchen, Ansicht vom Rathaus gegen Unterturm)*

*1 Plan Neumünster \**

*1 Medaille, Erinnerung an die Theure im Jahr 1817*

*Rohe Seide v. Henking, Schweizerproduct \**

*1 Skizze des alten Thurms + Chor der Kirche \**

*1 Nastuch mit der Landsgemeinde in Uster \**

*Zeitschriften: Republikaner, Constitutionelle, Volksbote, Landbote*

*Bürkl. Freitags-Zeitung, Amtsblatt des Kantons Zürich \**

*Aufgenommen ut supra v. Johannes Geilinger, Kanzlist in Bülach*

*Bürger der Stadt Winterthur*

*(Die mit \* bezeichneten Beilagen von 1838 gingen nach den Kugelabstürzen von 1848 oder 1875 verloren.)*

*Anmerkungen in Klammern sind Erläuterungen des Verfassers der Umschrift von der alten deutschen Handschrift in die heutige Schrift; Kuno Moser.)*